

Gießen, den 6. Juni 2009

**Liebe Freunde und Beter,
denen die Arbeit des „Instituts für Israelologie“ ein Anliegen ist!**

Neue Informationen über die Arbeit des Israel-Instituts: An einer kleinen Auswahl von Höhepunkten und Aufgaben möchte ich Sie teilhaben lassen. Im Internet erfahren Sie darüber hinaus noch mehr über die Institutsarbeit. Schauen Sie sich vor allem auch den wachsenden Pool von eingescannten Dokumenten zu unterschiedlichen Themenbereichen an, die für den privaten Gebrauch heruntergeladen werden können (www.israelogie.de).

Etwas ganz Besonderes: WEA Konferenz in Berlin-Woltersdorf vom 18.-22. August 2008

In August 2008 hat sich ein internationaler Kreis von Theologen unter der Federführung der „Weltweiten Evangelischen Allianz“ (WEA) und der Organisation „Juden für Jesus“ in Berlin getroffen, um über das Verhältnis von Christen, Juden, messianischen Juden, dem Holocaust und der heiß umstrittenen Frage der „Judenmission“ zu beraten. An dieser Konferenz habe ich mitgearbeitet. Ein Grundlegendokument wurde formuliert, das Gemeinden und messianischen Juden Orientierung bieten soll. Mittlerweile ist es bereits in mehrere Sprachen übersetzt worden. Bitte lesen Sie ausführlich dazu im Internet unter <http://www.israelogie.de/index.php?id=downloads>.

Edition Israelologie – neue Buchreihe zur Förderung der Lehre über Israel

In einem der letzten Rundbriefe bat ich Sie darum, für das Buchprojekt „**Edition Israelologie**“ zu beten. Danke für Ihre Gebete. Im Wissenschaftsverlag „Peter Lang“ (Frankfurt) wurden mittlerweile zwei Titel herausgebracht (siehe umseitig oder im Internet unter <http://www.israelogie.de/index.php?id=literatur>). Diese Titel sind in jeder Buchhandlung zu erwerben oder direkt in unserem Buchladen in Gießen (siehe www.ftabooks.de). Fünf weitere Veröffentlichungen in dieser Reihe sind bis 2011 in Planung. Ich erhoffe mir, dass v.a. zukünftige Gemeindeleiter, die ihre

theologische Ausbildung an unterschiedlichen Ausbildungsstätten absolvieren, auf diese wichtigen Themen in Buchform zugreifen werden, um das Verhältnis von Juden/Israel zur Gemeinde Jesu klären zu helfen. Da die Kosten für die Herausgabe wissenschaftlicher Bücher enorm gestiegen sind und diese Kosten dem Verlag im Voraus bezahlt werden müssen, bitten wir um **Ihre Mithilfe**: Um diese Zusatzkosten bewältigen zu können, bitten wir um Ihre finanzielle Unterstützung. Helfen Sie uns bitte mit Ihrer Spende, die anfallenden Verlagskosten abfedern zu können. Vielen Dank! Die richtige (!) Bankverbindung – auf älteren Instituts-Flyern und Briefköpfen bedauerlicherweise manchmal fehlerhaft abgedruckt – lautet: Israel-Institut, Kto. 2264307, BLZ 513 900 00 bei der Volksbank Gießen-Friedberg (→ siehe auch www.israelogie.de).



Am 24.04.2009: Preisverleihung des Franz-Delitzsch-Preises 2009

Eine besondere Gelegenheit, das Anliegen des Israel-Instituts bekannt zu machen, bot sich auch in diesem Jahr bei der Franz-Delitzsch-Preisverleihung an. Preisträgerin Frau **Dr. Stefanie Pfister** erhielt den Hauptpreis für ihre Untersuchung „Messianische Juden in Deutschland. Eine historische und religionssoziologische Untersuchung“. In ihrem Vortrag anlässlich der Preisverleihung am 24.04.09 in Gießen betonte Frau Pfister, dass zwischen den Extremen eines ultra-orthodoxen Chassidismus auf der einen Seite und eines radikal-säkularen jüdischen Rekonstruktionismus auf der anderen das messianische Judentum im Konzert der jüdischen Identitäten eine Art Mittelposition einnehmen könnte. Außerdem empfahl sie, in jedem Fall den messianisch-jüdisch-christlichen Dialog zu intensivieren, selbst wenn die Bewegung gegenwärtig noch klein und unscheinbar sein möge. Der zweite Hauptpreisträger, **Dr. Evert W. Van de Poll**, baptistischer Missionar und Pastor in Frankreich, der in guter Verbindung mit der von ihm untersuchten Bewegung steht, legte eine Arbeit vor mit dem Titel „Sacred Times For Chosen People“. Darin untersucht er die Praxis und Bedeutung der Feier jüdischer Festtage in der messianisch-jüdischen Bewegung. Der diesjährige Franz-Delitzsch-Förderpreis wurde an den messianischen Juden **Dr. Richard Harvey** (All Nations Christian College, London) verliehen, der in einem einführenden Aufsatz „*The Impact of Christianity on the Development of Messianic Jewish Thought*“ auf überzeugende Weise den Einfluss des christlichen Glaubens auf messianisch-jüdische Theologiekonzepte skizzierte.

Israel-Studententage 2009 mit Prof. Ritmeyer und Prof. Kalimi

Anbei finden Sie eine Einladung zu den „Israel-Studententagen 2009“, die das Institut für Israelologie an der FTH Gießen durchführt. Ausgrabungen am Jerusalemer Tempelberg, jüdische Bibelauslegung praktisch erklärt und anderes mehr verspricht spannend und bereichernd zu werden. Bitte nehmen Sie an diesen Veranstaltungen teil und bringen Sie gerne Gäste mit. Die Teilnahme ist kostenfrei.

Investieren Sie in einen messianisch-jüdischen Studenten oder in ein Institutsprojekt

Verschiedene **Spezialprojekte** sind in Planung bzw. werden bereits vom Institut gefördert. Insbesondere das Angebot einer theologischen **Ausbildung von messianisch-jüdischen Studenten** an der Freien Theologischen Hochschule liegt uns am Herzen. Jeder messianisch-jüdische Student, der sein Studium an der FTH beginnt, soll mit EUR 7.500 (bis zum B.A. in Theologie nach 3 Jahren) gefördert werden, um diesen Geschwistern die Entscheidung für eine theologische Ausbildung zu erleichtern. Wenn Sie dieses Projekt finanziell unterstützen möchten, wäre das eine sehr lohnende Zukunftsinvestition in die Leiterschaft messianisch-jüdischer Gemeinden in Deutschland. Außerdem unterstützt das Israelinstitut **Studierende der FTH für ein Auslandstudium**, das in Jerusalem durchgeführt wird. Durch einen Einmalförderbetrag – je nach Art des Studiums – in Höhe von EUR 300,- bis 750,- sollen diese Studierenden während ihres Israelaufenthalts unterstützt werden. Auch die **Druckkosten** für die neue Buchreihe, dazu Kosten für **Übersetzungsdienstleistungen** summieren sich. Ich würde mich freuen, wenn Sie eines dieser Spezialprojekte des Instituts finanziell unterstützen können (Israel-Institut, Kto. 2264307, BLZ 513 900 00 bei der Volksbank Gießen-Friedberg, bitte ohne Zweckbindung).

„Das Israel-Seminar“ – ein Schulungsangebot für Ihre Gemeinde vor Ort

Ein Gemeindeleiter sagte sinngemäß nach dem Kurs, den ich in seiner Gemeinde über **Röm. 9-11** hielt: „*Wenn doch nur mehr Christen und Gemeinden diese biblischen Zusammenhänge begreifen würden. Darüber ist unter Christen viel zu wenig bekannt.*“ Helfen Sie mit, wenn auch Sie für sich und Ihre Gemeinde möchten, dass die Themen des „Israel-Seminars“ in Köpfen und Herzen „ankommen“. Gerne komme ich auch in Ihre Gemeinde zu **Vorträgen oder Schulungen** nach vorheriger Absprache (bitte Liste der möglichen Vortragsthemen anfordern).

Soweit dieser Einblick in die Arbeit des Israel-Instituts. Vielen Dank für Ihre treue Fürbitte. Ich verbleibe mit einem herzlichen *Shalom im Namen Jesu*,

Ihr



Berthold Schwarz

Dr. Berthold Schwarz
FTH-Dozent für Systematische Theologie
Leiter des Instituts für Israelologie

Programm der ISRAEL-STUDIENTAGE 2009

DIENSTAG 23. JUNI

11:10Uhr - 13:00Uhr (Hörsaal 2)

"How the study of Herod's Temple in Jerusalem illuminates New Testament Times" (Ritmeyer)

("Wie die Studien zu Herodes' Tempel in Jerusalem die Zeit des Neuen Testaments erhellen")

19:30Uhr - 21:15Uhr (Plenarsaal)

"The Archaeology of the Temple Mount in Jerusalem" (Ritmeyer)

("Zur Archäologie des Tempelberges in Jerusalem")

MITTWOCH 24. JUNI

14:10Uhr - 16:00Uhr (Hörsaal 2)

"Solomon's Temple in the Books of Kings and Chronicles" (Ritmeyer)

("Salomos Tempel in den Büchern der Könige und Chroniken")

DONNERSTAG 25. JUNI

11:10Uhr - 12:00Uhr (Hörsaal 6)

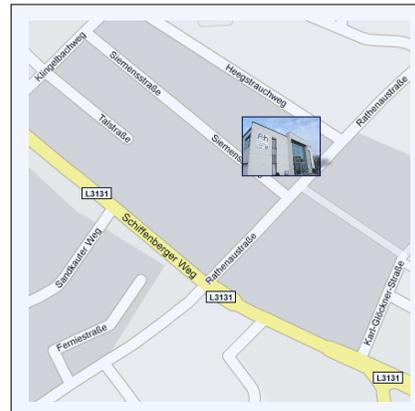
"Furcht vor Vernichtung und Ewiger Bund. Das Buch Esther im Judentum und in jüdischer Theologie" (Kalimi)

19:30Uhr - 21:15Uhr (Plenarsaal)

"Morde in Jerusalem und Räuber am Weg nach Jericho. Episoden aus dem Neuen Testament und ihr Ursprung in den Chronikbüchern" (Kalimi)

ANFAHRT:

A 485 (Gießener Ring) - Abfahrt Schiffenberger Tal. Richtung Stadt (auf dem Schiffenberger Weg). Nach ca. 800 m bei einer Ampel hinter dem "Burger King" rechts ab in die Rathenaustraße, dort bis zur FTH.



Kontakt

Institut für Israelologie des FTA e.V.
Institutsleiter
Pfr. Dr. Berthold Schwarz
Rathenaustr. 5-7
35394 Gießen

Tel.: 0641- 9797031
Fax: 0641- 9797039
E-Mail: info@israelogie.de

Spenden erbeten an:
Dr. Fritz May-Stiftung
in Treuhand des FTA e.V.
Konto-Nr.: 2264307
BLZ: 513 900 00
Volksbank Mittelhessen

Gefördert durch:
„Christen für Israel e.V.“



ISRAEL - STUDIENTAGE

Die wissenschaftliche Arbeit des „Instituts für Israelologie“ will auf verschiedene Weise Beiträge zur „Israellehre“ (Israelologie) im Rahmen der christlichen Theologie fördern.

Dies geschieht u.a. durch Fachvorträge, durch Studientage und durch Gespräche mit Experten, die sich mit dem Verhältnis von Juden und Christen, von Israel und Gemeinde Jesu Christi beschäftigen. Auch das messianisch-jüdische Anliegen wird ernst genommen. Zugleich werden vor Ort in christlichen Gemeinden Seminare durchgeführt, um insbesondere an der Basis den Dialog zwischen Juden und Christen anzuregen und dabei bestehende Vorurteile abzubauen. Heilsgeschichtliches Denken spielt für die Institutsarbeit eine leitende Rolle.

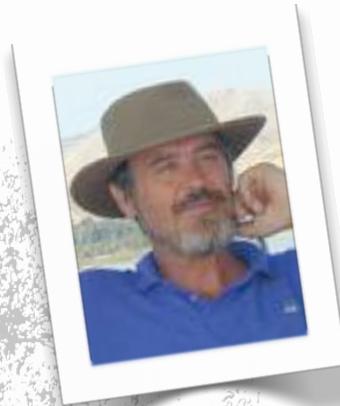
Die diesjährigen Studientage widmen sich schwerpunktmäßig dem Herodianischen Tempel und den wissenschaftlichen Ausgrabungen am Tempelberg (Prof. L. Ritmeyer). Unter anderem wird dadurch die Brisanz des Nahostkonflikts besser verständlich. Wie ein Jude das Neue Testament vom Alten her auslegt, eröffnet für Christen und Theologen eine ungewohnte, aber durchaus hilfreiche Perspektive, die im zweiten Schwerpunkt der Studientage präsentiert wird (Prof. I. Kalimi).

ISRAEL-STUDIANTAGE
23-25 JUNI 2009

Die Referenten

Das Institut freut sich, Prof. Dr. Leen Ritmeyer und Prof. Dr. Isaac Kalimi als Referenten begrüßen zu dürfen.

Die Vorträge finden während ausgewählter Lehrveranstaltungen der Freien Theologischen Hochschule (FTH) statt. Zwei Abendvorträge finden im Plenarsaal der FTH statt (siehe Programm umseitig).



Prof. Dr. Leen Ritmeyer lehrte in Israel, England, Irland, Deutschland, USA, Australien und Neuseeland. Er ist ein gefragter Experte zum Thema „Jerusalem und Tempelberg“ und war bei mehreren Fernseh- und Radiosendungen zu Gast. Er unterrichtete Biblische Archäologie an der Universität Leeds (England) und ist Gastprofessor am College of Archaeology & Biblical History, TSW University in Albuquerque NM, USA. 2006 veröffentlichte er „The Quest“, ein Ergebnis 30jähriger Forschung zur Rekonstruktion des Tempelberges.

www.ritmeyer.com

Prof. Dr. Isaac Kalimi ist Dozent an der Universität Chicago, an der sich auch das Oriental Institute befindet, das sich mit Archäologie, Philologie und Geschichte der frühen Nahostbevölkerung beschäftigt. Kalimi gilt als ein Jude mit umfangreicher Erfahrung im Dialog mit Christen und christlichen Theologen.

<http://oi.uchicago.edu>



Herzliche Einladung, an einzelnen oder an allen Veranstaltungen teilzunehmen! Falls möglich, melden Sie sich per Email oder Fax verbindlich an und laden Sie gerne andere ein, das Angebot der Israel-Studientage nicht zu versäumen. Danke. Die Teilnahme ist kostenfrei.